

2. Thermokomposter



...ein dunkler, großer Behälter. Er heißt deshalb so, weil die dunkle Farbe die Sonnenschein aufnimmt und die Temperatur steigen lässt.



Das kommt hinein:

Organisches Material aller Art– sowohl Grünschnitt als auch Biogut.



Vorteile

- Es **passt sehr viel rein**, darum ist er ideal, um Grünschnitt und Biogut gemischt zu verkompostieren.
- Das dunkle Plastik heizt sich in der Sonne auf, **höhere Temperaturen** unterstützen die Rottaktivität
- Er ist **zum Boden hin offen**, wodurch Würmer und andere Bodenorganismen selbst entscheiden können, ob und wie lange sie dort verweilen, also ob es ihnen z.B. im Winter zu kalt oder das zu kompostierende Material zu sauer ist.



Nachteile

- Den Thermokomposter kann man nicht wenden, deshalb darauf geachtet werden muss, dass bei der **Schichtung des Materials** Trockenes mit Feuchtem, „Grünes“ bzw. Stickstoffhaltiges mit „Braunem“ bzw. Kohlenstoffhaltigem gemischt wird. Wenn ein Komposter gemeinschaftlich benutzt wird, ist es schwer, diese Mischung zu gewährleisten, denn man weiß nicht, was andere Leute vor uns dorthin getan haben.
- Thermokomposter **gehen schnell kaputt**: die Verbindungen zwischen den vier Wänden sind oft nicht robust genug um den Druck eines gefüllten Komposters standzuhalten. Da kann man wieder Plastik wegwerfen...



Zu beachten:

- Die Thermokomposter sind aus Plastik und sind somit **nicht rattensicher**. Wenn der Inhalt für Ratten interessant ist, schaffen sie es bald hinein. Deshalb nutzen wir Thermokomposter nur für die **Heißrotte**, und füllen den Komposter an einem Tag auf (und nicht nach und nach). Die Rotteprozess setzt sehr schnell an (3-4 Tage) und Ratten haben dann kein Interesse mehr daran.
- Für die **Heißrotte**: Das Material muss anderswo gesammelt werden, das heißt: zusätzlicher Platz wird benötigt. Außerdem muss das gesamte organische Material an einem Tag zerkleinert und aufgestapelt werden, wofür man viel Zeit einplanen muss.



Jahreszeiten

Da es sich um einen geschlossenen Komposter aus Plastik handelt, behält er die **Feuchtigkeit** gut. Es lohnt sich, trotzdem im Sommer einen Blick zu werfen, ob er eine Gießkanne Wasser braucht – gerade wenn der Inhalt sehr luftig liegt.

BodenschätzeN ist ein Projekt von workstation Ideenwerkstatt e.V.
Für weitere Infos, anstehende Workshops, Fragen, Anregungen, etc.
www.bodenschätzeN.org | bodenschaeetzeN@workstation-berlin.org

Diese Poster wurden von BodenschätzeN erstellt im Rahmen des (gleichnamigen) Projektes, das von Juli 2020 bis September 2021 im Prinzessinnengarten am Moritzplatz durchgeführt wurde, dank der finanziellen Unterstützung der Deutsche Postcode Lotterie.

Benutzung unter Creative Commons Lizenz :
Namensnennung , Nicht-kommerziell, Weitergabe unter gleichen Bedingungen